



Am Donnerstag, dem 9. März, wütete ein Tornado im Département Creuse. Das kurze und heftige Wetterphänomen verursachte zahlreiche Schäden, vor allem in Pontarion.

Ein Tornado bildete sich am Donnerstagnachmittag, dem 9. März, in den Hügeln im Südwesten der Creuse und bewegte sich dann auf das Dorf Pontarion (Creuse) zu. Dieses plötzliche, extrem kurze Wetterphänomen war von großer Heftigkeit. „Es flog alles durch die Luft (...) alle Dachziegel sind weg. Das ganze Dorf, die Autos sind zerstört, es ist eine Katastrophe“, klagte eine Einwohnerin von Pontarion auf dem Sender France 2. In der Gemeinde mit knapp 360 Einwohnern sind die Schäden unübersehbar.

90 Einsätze der Feuerwehr

„Der Ort ist zu drei Vierteln im Bereich der Dächer zerstört“, berichtet Jean-Claude Moreau, Bürgermeister von Pontarion. „Morgen werden wir versuchen, das alles zu sichern“, fügte der Bürgermeister hinzu. Die Feuerwehr war in der Gemeinde 90 Mal im Einsatz. Der Schaden ist materiell, bislang gibt es glücklicherweise keine Verletzten.

Impressionnante vidéo de la [#tornade](#) ayant touché le secteur de Pontarion dans le département de la Creuse (23) vers 17h cet après-midi. Crédit: Jean-Marc Velleine, avec sa permission. pic.twitter.com/7XuonxKfrN

— Nahel Belgherze (@WxNB_) [March 9, 2023](#)